

## Der FCA, zu hohe Preise und Arroganz

### Internet-User und Leser diskutieren über den TSV Gersthofen

**Gersthofen** Der TSV Gersthofen spielt in der Bayernliga – und keiner geht hin. Dieses Thema beschäftigt nicht nur die Verantwortlichen, auch unsere Internet-User und Leser beteiligen sich eifrig an der Diskussion und betreiben Ursachenforschung.

Für **d0629s** ist die Erklärung ganz einfach: „Im Schatten eines Erst- oder Zweitligaverbands bleiben für die Stadtteilvereine nur geringe Zuschauerzahlen übrig.“

Der **augsburger** stellt fest, dass es keinen echten Gersthofen Lokalpatriotismus gibt. Die Gersthofen – so sie sich für Fußball interessieren – seien der Politik lange voraus und pilgern ganz selbstverständlich zum FCA. „In den Rathäusern mag Konkurrenz zwischen Augsburg und jedem noch so kleinen Dorf im Umland herrschen, (...) aber hier verneigt der Sport die Region auf eine ungekannte Art und Weise.“

„Die Problematik fehlender Zuschauerzahlen beim TSV Gersthofen liegt sicherlich nur minimal am FCA“, meint **ManuelH**. „Viele Freunde aus meinem Bekanntenkreis sehen es einfach nicht ein, die horrenden Preiserhöhungen zu zahlen, (...) aber schließlich wollen Umbauten und die übertriebenen Spielergehälter gezahlt werden.“

Der **gersthofen** schlägt vor, einen „Prominenten“ zu verpflichten, wie das der BCA Oberhausen mit Mario Basler getan hat. „Super-Mario hat sich am Mittwoch im Pokalspiel nach seiner Auswechslung zu den Zuschauern auf eine Bierzeltbank gesetzt, eine Zigarette geraucht und mit ihnen geplaudert. Ist zwar kein Vorbild – kommt aber bei den Leuten gut an.“

„Wieso kaum Zuschauer kommen?“ Für **Rolf Roßmann** aus Hirblingen ist das ganz einfach: „Der TSV Gersthofen ist ein arroganter Verein, der meint, mit sehr viel Geld einen tollen Kader zusammenzustellen – was sie zweifelsohne haben. Somit sollen die Leute in Scharen zum TSV angerannt kommen. Identifizieren kann sich mit dem Verein aber keiner. So wie viele dem FCA den Weg in die 2. Liga zurück wünschen, wünsche ich mir ein Scheitern des TSV Gersthofen.“ (oli)

➔ **Warum bleiben beim Bayernliga-aufsteiger TSV Gersthofen die Zuschauer aus? Schreiben Sie uns Ihre Meinung an**  
AZ Augsburg Land  
86368 Gersthofen, Bahnhofstr. 8-10  
oder per E-Mail an  
sportredaktion.landbote@augsburger-allgemeine.de  
oder diskutieren Sie mit im Internet unter  
www.augsburger-allgemeine-land.de

# Ersten Heimsieg nachlegen

## Bayernliga TSV Gersthofen will gegen SpVgg Bayern Hof ersten Dreier vor eigenem Publikum

VON OLIVER REISER

**Gersthofen** Für das Selbstvertrauen eines Torjägers sind Tore ganz wichtig. Drei Spiele hat Sebastian Kinzel auf seinen ersten Treffer für den TSV Gersthofen warten müssen. Am vergangenen Dienstag gelang ihm dann endlich die erste Kiste. Sein Kopfballtor bedeutete den 1:0-Siegtreffer im Spiel bei der SpVgg Unterhaching II. Jetzt will der 23-Jährige, der vor Beginn dieser Saison von den Amateuren des 1. FC Nürnberg (Regionalliga) kam, im Heimspiel gegen die SpVgg Bayern Hof (Sonntag, 15 Uhr/Abenstein-Arena) nachlegen.

„Wir haben schon immer geflucht, weil er bisher noch nicht getroffen hat“, plaudert Trainer Robert Walch aus dem Nähkästchen. Doch die letzte Neuerung ist nicht erst seit seinem ersten Treffer beim TSV Gersthofen angekommen. „Sebastian will immer spielen, will immer Tore schießen“, sagt Robert Walch über den 23-Jährigen, der auch unter extremen Druck sehr ballsicher ist. „Er ist ein positiver Typ, der von der Mannschaft gut aufgenommen worden ist. Wir sind happy, dass er da ist. Sebastian ist happy, dass er bei uns ist.“ Schon seit drei, vier Monaten gab es lose Kontakte mit dem auch von Jahn Regensburg und Kickers Offenbach umworbenen Angreifer, der in Obergriesbach (Landkreis Aichach-Friedberg) wohnt. „Es war immer klar, dass er zu uns kommt, wenn er den Profibereich verlassen sollte“, so Walch.

### Ein Stein vom Herzen gefallen

Nicht nur Sebastian Kinzel ist nach dem ersten Bayernligasieg des TSV Gersthofen ein Stein vom Herzen gefallen. „Das war ganz, ganz wichtig“, schnaufte auch Gerhard Hildmann nach den wenig herauschenden 90 Minuten im Münchner Vor-



Richtig reinlegen! Sebastian Kinzel (links) will nach seinem ersten Treffer für den TSV Gersthofen am Sonntag im Heimspiel gegen die SpVgg Bayern Hof nachlegen.

Foto: Marcus Merk

ort kräftig durch. Der Co-Trainer des TSV war aber nur mit dem Ergebnis zufrieden: „Man hat gesehen, dass wir körperlich und geistig auf dem Zahnfleisch dahergekommen sind und nach den vielen Spielen in den letzten Tagen dringend eine Pause gebraucht haben.“ Mittwoch und Donnerstag war deshalb frei. „Dabei wäre Training so notwendig gewesen“, sagt Hildmann. „Bei elf neuen Leuten ist es dringend erforderlich, die Laufwege einzustudieren. Und das geht nicht von heute auf morgen.“

Ein Grund vielleicht, warum bisher von dem aufgrund gemeinsamer erfolgreicher Affinger Zeiten mit vielen Vorschusslorbeeren versehenen Angriffsduo Sebastian Kinzel und Daniel Raffler noch nicht viel zu sehen war. „Da ist noch Luft nach oben“, sagt Robert Walch, der darüber nachdenkt, ob er Raffler eine Pause verordnen soll. „Er befindet sich derzeit in einem körperlichen Loch.“ Als Alternativen kämen Sebastian Schaller, Paul Fischer oder auch Christian Geib infrage, der aus seinem USA-Urlaub zurück

ist und bereits am Dienstag in Unterhaching das Aufwärmprogramm mit absolviert hat. „Das ist unser großer Vorteil in diesem Jahr“, so Walch, der auch einen eventuellen Ausfall von Stefan Mittelbach (Muskelprobleme) mit der Hereinnahme von Mathias Kramer kompensieren könnte.

Nach dem ersten Bayernligasieg bereitet die Tabellensituation keinen Druck. „Den machen wir uns schon selbst“, sagt Walch: „Wir wollen nun auch erstmals vor heimischem Publikum gewinnen!“

### Der TSV-Gegner: SpVgg Bayern Hof

- **Verein** Der FC Bayern Hof wurde am 1. Juni 1910 unter dem Namen Ballspielclub Hof gegründet. Zunächst für die 1974 ins Leben gerufene Zweite Bundesliga Süd qualifiziert, stieg man nach der Saison 1977/78 in die Bayernliga ab. 1980 folgte gar der Abstieg in die Landesliga. Seit der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre hat sich der FC Bayern Hof wieder in der Bayernliga etabliert.
- **Personal** Gashi (TSV Neudrossenfeld), Henriques (1. FC Schweinfurt 05), Schall (1. FC Trogen), Ekinci (1. FC Nürnberg II) und zuletzt Amegan (SV 73 Nürnberg-Süd) kamen. Mit Bächer (SpVgg Selbitz), Blechschmidt (FC Vorwärts Röslau), Atak, Malers (beide Ziel unbekannt), Kamitzchky (TSV Thiersheim), Sam, Goss (beide SpVgg Bayreuth), Bukowski (FC Ismaning), Redondo (FC Unterföhring), Hahn (1.

FC Burgkunstadt) und zuletzt Giorgio Arancino (1. FC Trogen) gingen etablierte Spieler. Prominentester Kicker ist Daniel Felgenhauer (35), der schon für Borussia Mönchengladbach und die SpVgg Greuther Fürth gespielt hat.

- **Lage** Zwei Heimsiege und zwei Auswärtsniederlagen stehen zu Buche.
- **Trainer** Norbert Schlegel (50) bestritt 59 Bundesliga- und 257 Zweitligaspiele. Mit dem 1. FC Nürnberg und dem 1. FC Saarbrücken stieg er in die erste Liga auf.
- **Torjäger** Preparam Gashi hat in vier Spielen bereits drei Treffer erzielt.
- **Besonderheit** Nachdem in Hof zum wiederholten Male der Schiedsrichter mit Getränkebechern beworfen wurde, gab es einen Punktabzug, der jedoch kurz vor Saisonende widerrufen wurde. In der Relegation schaffte die SpVgg dann den Klassenerhalt. (oli)

### So will der TSV Gersthofen spielen



AZ INFOGRAFIK

# Wundertüte kontra Wundertüte

## Bezirksliga Nord In Meitingen und Neusäß treffen zwei Mannschaften aufeinander, die für Überraschungen gut sind

**Meitingen/Neusäß** War's nur ein Ausrutscher? Oder ein Anzeichen dafür, dass der vom Verletzungspech gebeutelte TSV Meitingen in der derzeitigen Besetzung nicht konkurrenzfähig ist in der Fußball-Bezirksliga Nord? Nach dem Landkreisd Derby im Lechaustadion gegen Neusäß wird man schlauer sein (Sonntag, 17 Uhr). Sollten die Schwarz-Weißen erneut so sang- und klanglos untergehen wie zuletzt beim 0:3 in Burgau, wäre Anlass zu ernsthafter Sorge geben.

Selbst Stefan Schmid, der Trainer am Lohwald, der, wenn er um eine Einschätzung gebeten wird, den jeweiligen Gegner eher stark- denn schwachredet, beschreibt als Augenzeuge der Partie die Verfassung der Meitingen Mannschaft mit dem desillusionierenden Wort „erschreckend“ und fügt hinzu: „In diesem Zustand wird sie es schwer haben.“ Was aber im Zusammenhang mit

der nun anstehenden lokalen Auseinandersetzung nichts besagen müsste. Schmid: „Mein Kollege Peter Piak weiß genau, wie auf eine derartige Vorstellung zu reagieren ist. Wir sollten tunlichst davon ausgehen, dass sich Meitingen gegen uns ganz anders präsentieren wird.“

### Führungsetage im Urlaub

Allerdings: Piak konnte nicht reagieren. Wie Spartenchef Torsten Vrazic verabschiedete sich der Coach nach dem Reinfall in Burgau in den Urlaub, wird aber im Gegensatz zum Abteilungsleiter bis Sonntag wieder zurück sein. Die Übungseinheiten in dieser Woche leitete der klickende Co-Trainer Ali Dabestani, der seinen Chef stets telefonisch auf dem Laufenden hielt. „Die Situation hat sich verschärft“, weiß Piak. Torhüter

Mihael Potnar und Michael Suszka haben sich in den Urlaub verabschiedet, Fabian Wolf ist verletzt. „Wir müssen jetzt ganz einfach das Beste aus der Situation machen“, fordert Piak von seiner Truppe, die vorhandenen Probleme anzunehmen. Für jugendliche Unbekümmertheit könnten die A-Junioren Stefan Schuster und Enif sorgen. Piak: „Ali stani hat mir berichtet, dass sie gut trainiert haben.“

Vrazic sprach vor seiner Abreise nach Spanien der

unter die Räder gekommenen Truppe per Nachricht auf der Homepage des Vereins Mut zu. „Es gilt jetzt den Mund abzuwischen und weiterzumachen“, ist da zu lesen. „Jeder Einzelne muss an sich arbeiten und glauben, denn nur so wird es gegen Neusäß eine Chance geben. Der haushohe Favorit wird uns sicherlich überlegen sein, jedoch wer Meitingen kennt weiß, dass der TSV eine ‚Wundertüte‘ sein kann.“

Wundertüte – diese Bezeichnung trifft auch auf das Lohwaldteam zu. Neusäß ist für Überraschungen aller Art gut – für positive ebenso wie für negative. Letzte Saison beispielsweise verlor sie gegen die Meitingen beide Male: 0:3 daheim, 2:3 aus-

wärts. Ein Stachel, der noch immer tief sitzt. Und deshalb Ansporn für eine Korrektur sein sollte. Die beim 2:0-Sieg gegen die SpVgg Wiesenbach aufgebote Startelf muss auf einer Position geändert werden. Die Zerrung, die Onur Gezgin bereits nach gut einer halben Stunde erlitten hat, macht eine Pause erforderlich und eröffnet Vertreter Fathi Cosar die Chance, gegen Meitingen von Beginn an dabei zu sein.

### Rechtsfuß Fendt auf Linksaußen

Zu den Stärksten in einer homogenen Mannschaft zählte gegen Wiesenbach Patrick Fendt. Auf der ungewohnten Linksaußenposition eingesetzt, erzielte der Rechtsfuß den ersten Treffer selbst und war beim zweiten einer der Vorbereiter. „Ich bin mit Patto derzeit zufrieden“, lobt Stefan Schmid. „Wenn er die Form konserviert, ist er auf dem richtigen Weg.“ (rk)



Drunter und drüber ging's beim letzten Aufeinandertreffen zwischen Meitingen und Neusäß. Florian Steppich und Christian Geib sind diesmal nicht dabei.

### Fußball am Wochenende

**Bayernliga**  
Gersthofen – Hof So., 15 Uhr

**Bezirksoberliga**  
Dinkelscherben – Mering So., 15 Uhr

**Bezirksliga Nord**  
Meitingen – Neusäß So., 17 Uhr

**Kreisliga Ost**  
Aichach II – Münster Sa., 14.45 Uhr  
BSV Neuburg – Thierhaupten  
Rinnenthal – Biberbach  
Klingsmoos – Ecknach  
Pöttmes – VfR Neuburg  
Mühlried – Adelzhausen  
Gerolsbach – Untermaxfeld alle So., 15 Uhr

**Kreisliga West**  
Balzhausen – Ziemethausen Fr., 18.30 Uhr  
SSV Dillingen – Glött Sa., 17 Uhr  
Altenmünster – FC Gundelfingen II  
Peterswörth – Aisingen  
Ellzee – FC Lauingen  
Mindelzell – Binswangen alle So., 15 Uhr  
Zusmarshsn. – Türkijempors Kru. So., 17 Uhr

**A-Klasse West 3**  
Mödingen-Bergheim – Wittislingen  
TV Gundelfingen – Roggden  
Donauallheim – Zusamaltheim  
Brachstadt-Opp. – FC Donaured  
Baierhofen – Holzheim  
Mönstetten – Zierheim alle So., 15 Uhr

**B-Klasse West 4**  
Altenmünster II – Osterbuch  
Peterswörth II – Aisingen II bd. So., 13.15 Uhr  
Ellerbach – Glött II  
Konzenberg – Glöttweg bd. So., 15 Uhr  
Zusmarshsn. II – Villenbach So., 15.15 Uhr

### Testspiele

**Samstag, 6. August**  
SV Ottmaring – TSV Lützelburg 17 Uhr

**Sonntag, 7. August**  
SSV Anhausen II – Auerbach II 13 Uhr  
SSV Anhausen – SpVgg Auerbach-Streith.  
Cosmos Aystetten – SpVgg Westheim  
TSV Ustersbach II – FC Horgau II  
SV Gessertshausen – FC Hochzoll  
TSV Zusamzell – DJK Lechhausen II 15 Uhr  
SSV Neumünster – SV Bonstetten 16 Uhr  
FC Reutern – SV Wärlschwang 16.30 Uhr  
TSV Diedorf – SV Ottmarshausen  
TSV Ustersbach – FC Horgau  
SV Waidhofen – SV Chingen  
BSC Heretsried – TSV Täferlingen  
SV Baar – TSV Inchenhofen  
TSV Fischach – TSV Firmhaberau  
SpVgg Langgerringen – SV Achsheim  
FC Langweid – TSV Ellgau  
SV Ried – CSC Balzenhofen  
TSV Steppach – Hainhofener SV  
FV Großaitingen – VfL Westendorf 17 Uhr  
Margertshausen – Greimelshofen 17.30 Uhr

### Einwurf

VON OLIVER REISER

➔ oli@augsburger-allgemeine.de

## Dem FCA aus dem Weg gehen

Wenn die Formel 1 durch meine Strafe fahren würde – ich würde nicht mal an die Gartentür gehen. Ist zwar jetzt übertrieben – aber es muss einen ja nicht jede Sportart interessieren. Genauso wie nicht jeden aus dem Augsburg Land der FC Augsburg interessieren muss. Wahrscheinlich gibt es im Großraum Augsburg immer noch mehr Bayern- als FCA-Fans – auch wenn die Mitgliederzahlen und der Dauerkartenverkauf nach dem Aufstieg in astronomische Höhen geschneit sind. Sapperlott! Da werden neben den Kunden eines großen Möbelhauses auch etliche jener „Fußball-Touristen“ dabei sein, die vor einigen Jahren den Münchner Löwen die Allianz Arena gefüllt haben.

Für denjenigen Fußballfan aber, der den absolut bewundernswerten Erfolgsweg des FCA nicht mit heißem Herzen verfolgt, brechen schwere Zeiten an. Wo soll er zum Beispiel am Samstag hingehen, wenn er dem FCA aus dem Weg gehen will, aber alle anderen Vereine dem FCA ebenfalls aus dem Weg gehen und ihre Spiele auf Sonntag verlegen?

Der Bundesligaaufstieg des FCA dürfte den kleinen Vereinen in der Region so oder so Zuschauer kosten. Denn wer am Samstag in die SGL-Arena geht, der wird eventuell Schwierigkeiten mit seiner besseren Hälfte bekommen, wenn er dann am Sonntag nochmals seinem Heimatverein die Daumen drücken will. Drücken wir den „Kleinen“ die Daumen, dass es nicht so krass sein wird.